



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

Zentrum für Ethik und
Armutsforschung



WISSENSCHAFT
FÜR MENSCHEN

DIALOGVERANSTALTUNG

*Schrittweise (zurück)
in die Arbeitswelt*



LAND
SALZBURG



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Ablauf

13:30–14:50

- Impulsvortrag von Helmut P. Gaisbauer:
„Wieder Ja zum Leben sagen können“ - Sozialethische Erkenntnisse zum Stufenmodell Impulsvortrag
- Ergebnisse der Begleitforschung von Elisabeth Buchner:
„Wirkungen von drei Projekten des Stufenmodells: Relimpuls, Pro Active & SAFI“

14:50–15:15

- *Kaffeepause*

15:15–16:30

- *World Café: „Impulse für die Zukunft des Stufenmodells“*
Gemeinsamer Austausch über Erfahrungen, Ideen & Lösungsansätze
- Ergebnisse im Plenum & Abschluss



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

Zentrum für Ethik und
Armutsforschung



WISSENSCHAFT
FÜR MENSCHEN

*„Wirkungen von drei Projekten des Stufenmodells:
Relimpuls, Pro Active & SAFI“*

Ergebnisse der Begleitforschung

Elisabeth Buchner (ifz)



LAND
SALZBURG

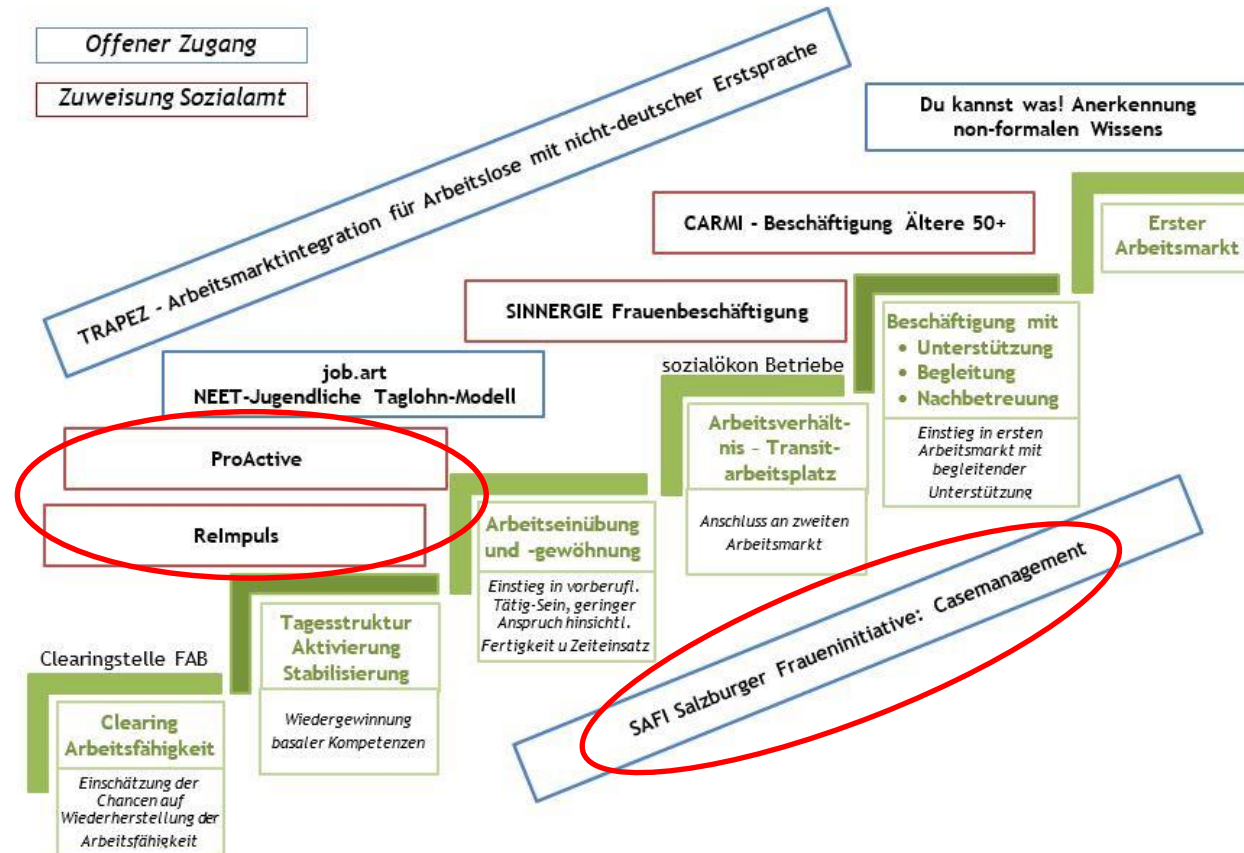


EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

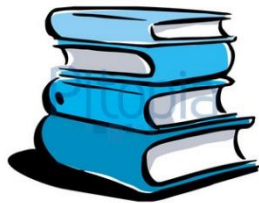
Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.

1. Übersicht

Salzburger Stufenmodell zum Aufbau der Arbeitsfähigkeit zur Integration von Sozialunterstützungs-Beziehenden in den Arbeitsmarkt

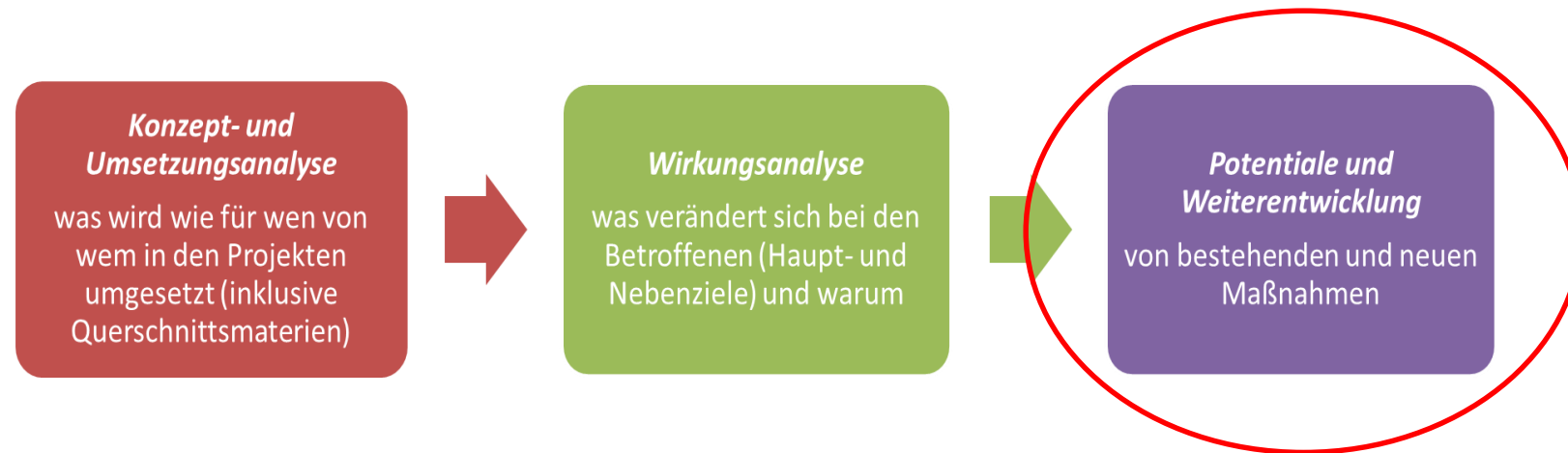


2. Wissenschaftliche Begleitung I



Methodenmix: Verbindung v. Methoden, Daten & Perspektiven

2. Wissenschaftliche Begleitung II



Inhaltliche Berichte: <https://www.ifz-salzburg.at/thema/integration-in-den-arbeitsmarkt/>

3. Übersicht: untersuchte Projekte

	Relmpuls	Pro Active	SAFI
Träger	pro mente Salzburg	pro mente Salzburg	ibis acam Bildungs GmbH
Projektstandort	Salzburg Stadt	Salzburg Stadt, Hallein, St. Johann im Pongau, Zell am See und Tamsweg	Salzburg Stadt
Zielgruppe	Arbeitsmarktferne SU-Bezieher:innen mit multiplen Problemlagen	Arbeitsmarktferne SU-Bezieher:innen mit multiplen Problemlagen	Einkommensschwache, armutsbetroffene Frauen
Dauer	ca. 1 Jahr mit Verlängerungsoption	ca. 1 Jahr mit Verlängerungsoption	max. 1 Jahr mit Verlängerungsoption



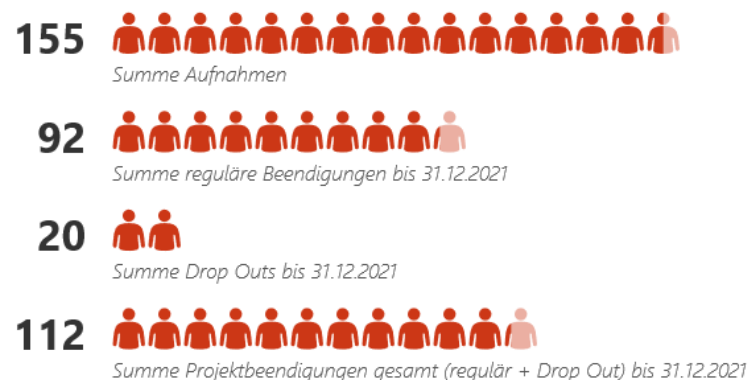
4. Outputs



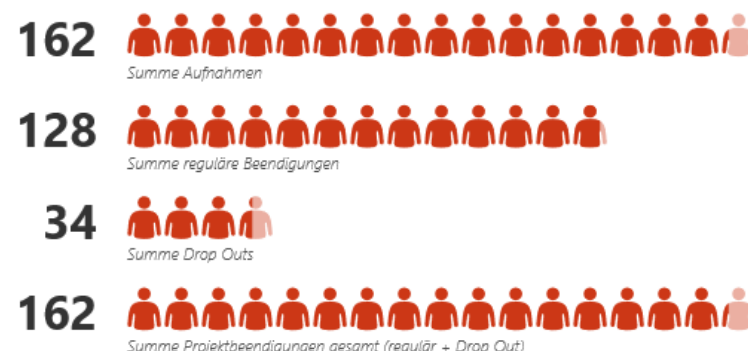
Quelle: https://www.skala-campus.org/artikel/wirkungstreppe-haeufige-fehler/183?gclid=EAlaIQobChMloorOwr-5-glVE9d3Ch04KQifEAAYASAAEgJiPPD_BwE (29.09.2022)

4. Output bis 31.12.2021

REIMPULS (SEIT 18.09.2017)



PRO ACTIVE (SEIT 1.1.2018)



SAFI (SEIT 1.1.2018)

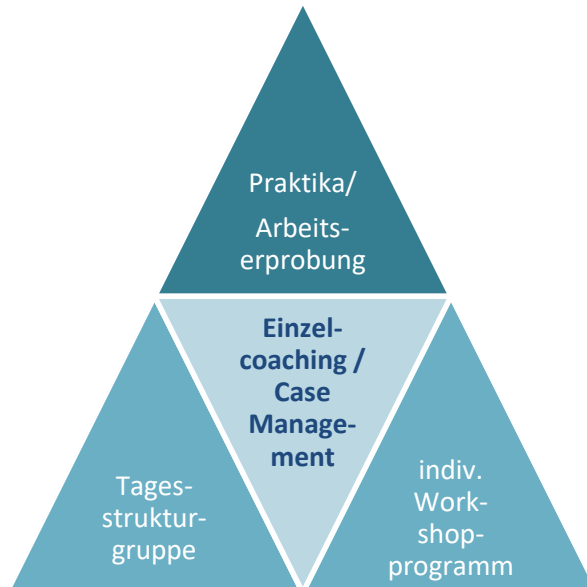


Teilnahmedauer in Tagen*

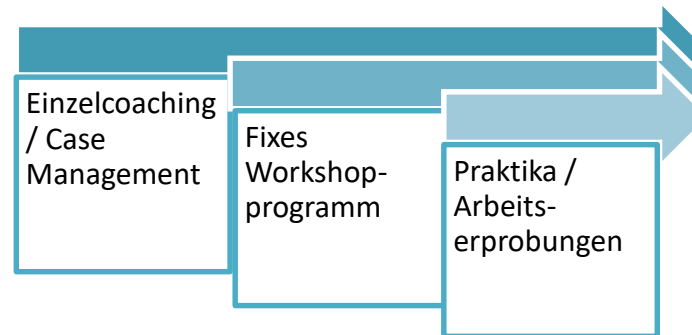
ReImpuls	Pro Active	SAFI
431	366	230

4. Output - Umsetzung

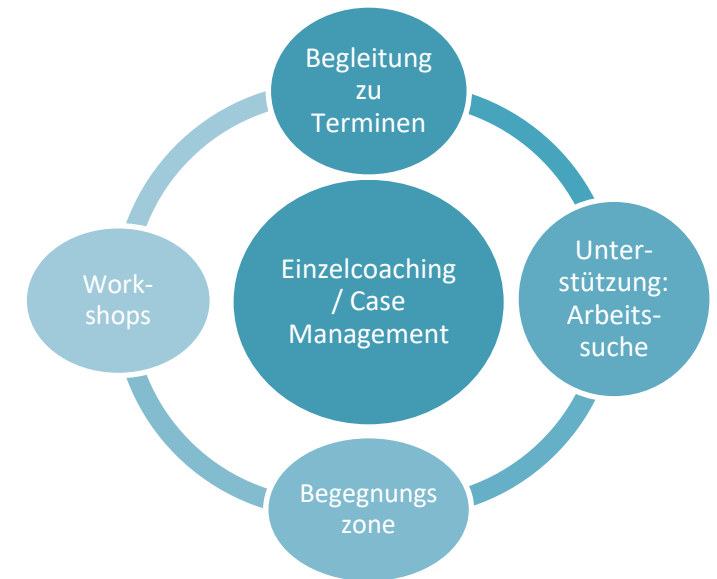
RelImpuls – Aufbau der Arbeitsfähigkeit:



Pro Active – Support für Arbeitsaufnahme:



SAFI – Case Management für Frauen:



✓ Output: Zielgruppenerreichung

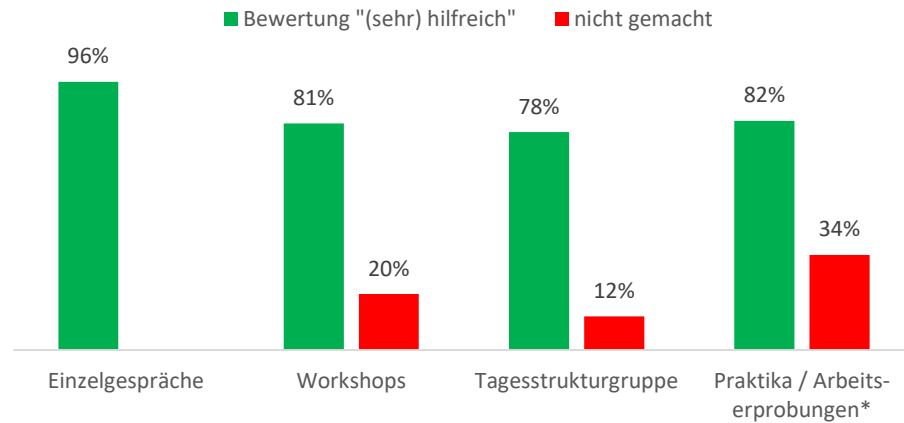
- geringes Bildungsniveau
- relativ „junges“ Durchschnittsalter
- ausgeprägte Arbeitsmarktferne
- multiple, oft chronifizierte Problemlagen (z.B. Wohnen, Schulden, Familiensituation,)
- Insbesondere gesundheitliche Einschränkungen (psychisch und/ oder physisch)

✓ Output: Angebot für Personen, für die es bis dato nichts passendes gab?

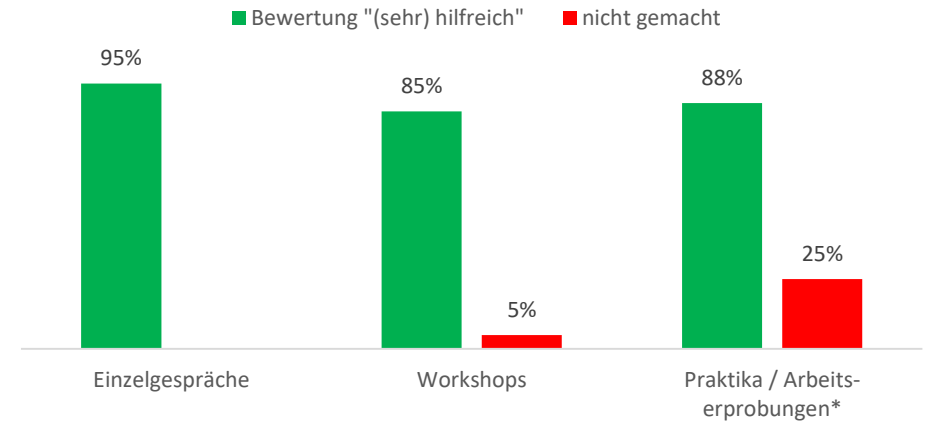
- „teilweise sehr junge Leute, die (...) arbeitsfähig sind (...) aber, die aus den [AMS]-Maßnahmen herausgefallen sind. (...) Die sind schon lange bei uns im Bezug, haben teilweise schon (...) vom Verhalten her Schwierigkeiten, sind teilweise sicher auch schon zurückgezogen und scheitern halt auch immer wieder bei Bewerbungen. *Wenn sie angedockt sind und in einer gewissen Struktur wieder drinnen sind, Regelmäßigkeit, dass sie auch Unterstützung dort annehmen können und auch bekommen (...) das kann ich nicht bieten, die Ressourcen habe ich nicht.*“ (BH Hallein)
- „Also, die Menschen, die bei uns sind, die sitzen ja oft wirklich am [ersten] Tag total ratlos da, und sagen ja, *irgendwie funktioniert es hinten und vorne nicht und ich hab überhaupt keine Ahnung, wo ich (...) anfangen soll.* Und sich jetzt mal hinsetzen und zu sortieren.“ (Projektleitung RI/PA)
- „Habe gesehen dass ich doch mehr *Chancen auf Wiedereinsteigen* im Berufsleben gibt. Also nicht hilflos dastehe alleine.“ (Teilnehmerin SAFI)

✓ Output: TN-Zufriedenheit

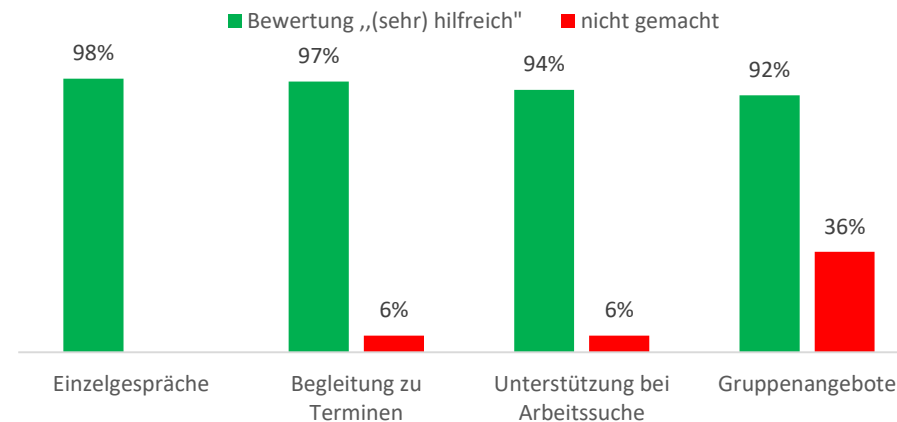
Relimpuls: Programmelemente "(sehr) hilfreich"
(n=74)



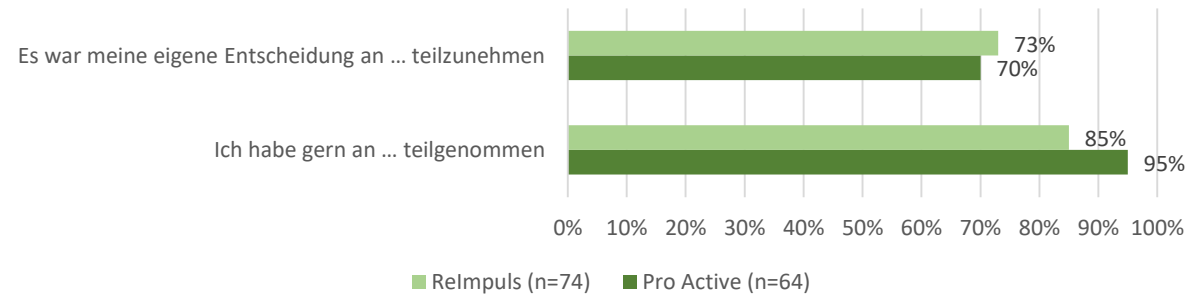
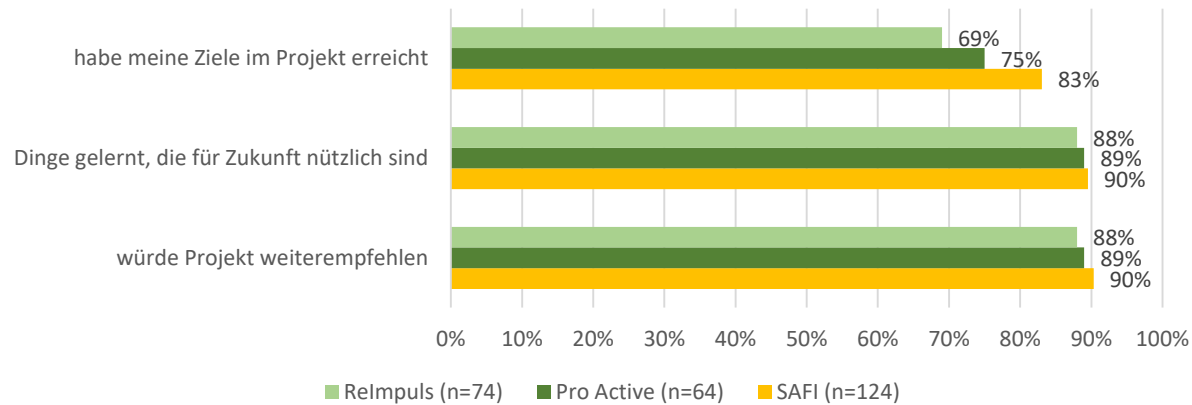
Pro Active: Programmelemente "(sehr) hilfreich"
(n=64)



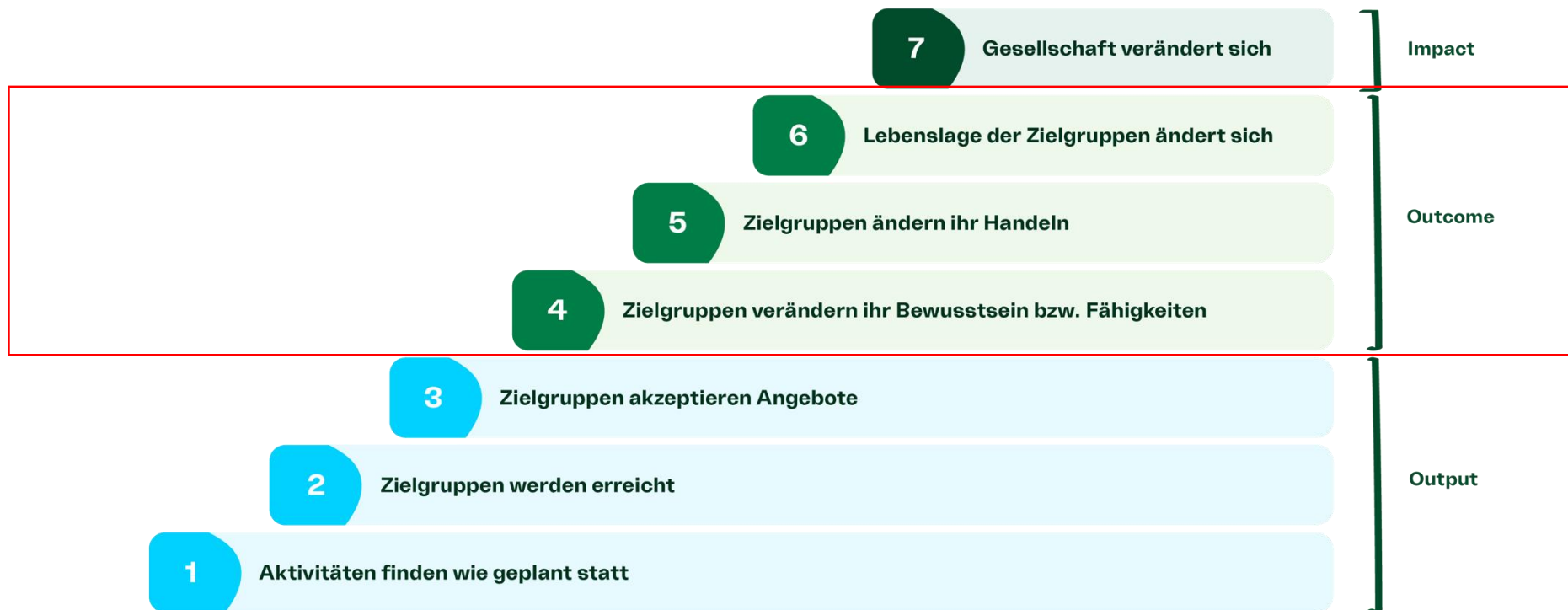
SAFI: Programmelemente „(sehr) hilfreich“
(n=124)



✓ Output: TN-Zufriedenheit



5. Outcomes

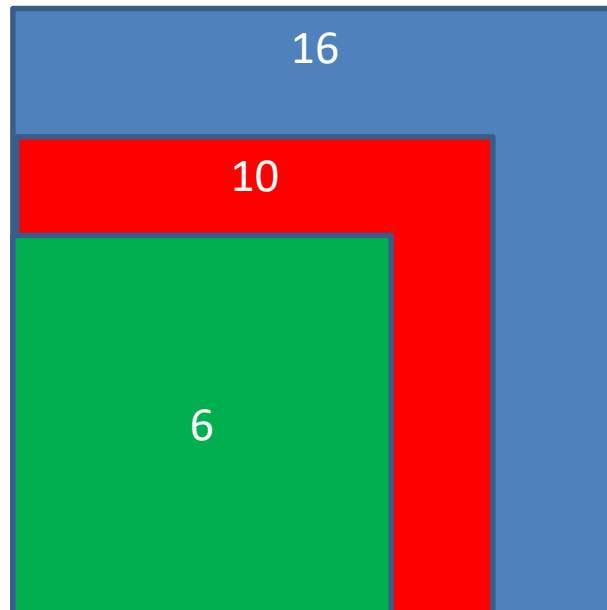


Wirkungen: Tool f. Befragung der Trainer:innen: „Lebenslagen- und Fähigkeitenmatrix“

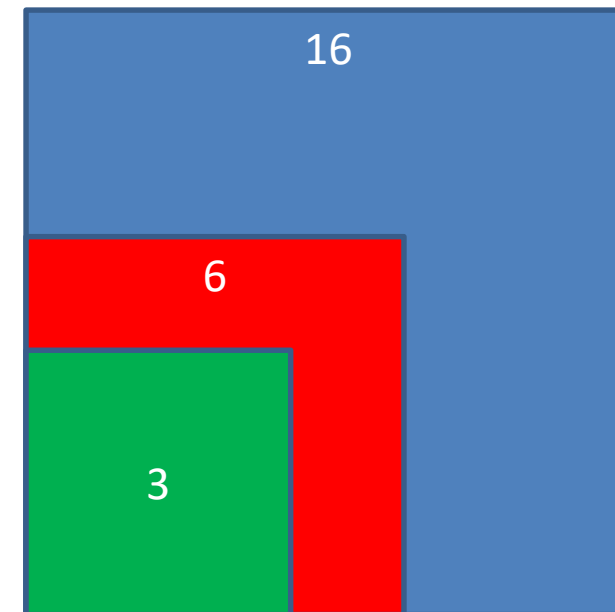
Individuelle Lebenssituation 13 Dimensionen*	Kompetenzen 3 Dimensionen	5-stufige Skala
(1) Finanzielle Situation (2) Arbeit/(Aus-)Bildung (3) Zeitverwendung (4) Wohnen (5) Zusammenleben im Haushalt (6) Psychische Gesundheit (7) Physische Gesundheit (8) Substanzgebrauch (9) Basale Aktivitäten des täglichen Lebens (10) Instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens (11) Soziale Beziehungen (12) Teilhabe am Gemeinschaftsleben (13) Recht und Ordnung	(1) Selbstkompetenz (2) Elementare Arbeitskompetenz (3) Beziehungskompetenz	(1) akute Probleme (2) nicht ausreichend gegeben (3) kaum ausreichend gegeben (4) ausreichend gegeben (5) Selbsthilfefähigkeit gegeben

5. Outcomes: Trainer:innenbefragung I

RelImpuls



Pro Active

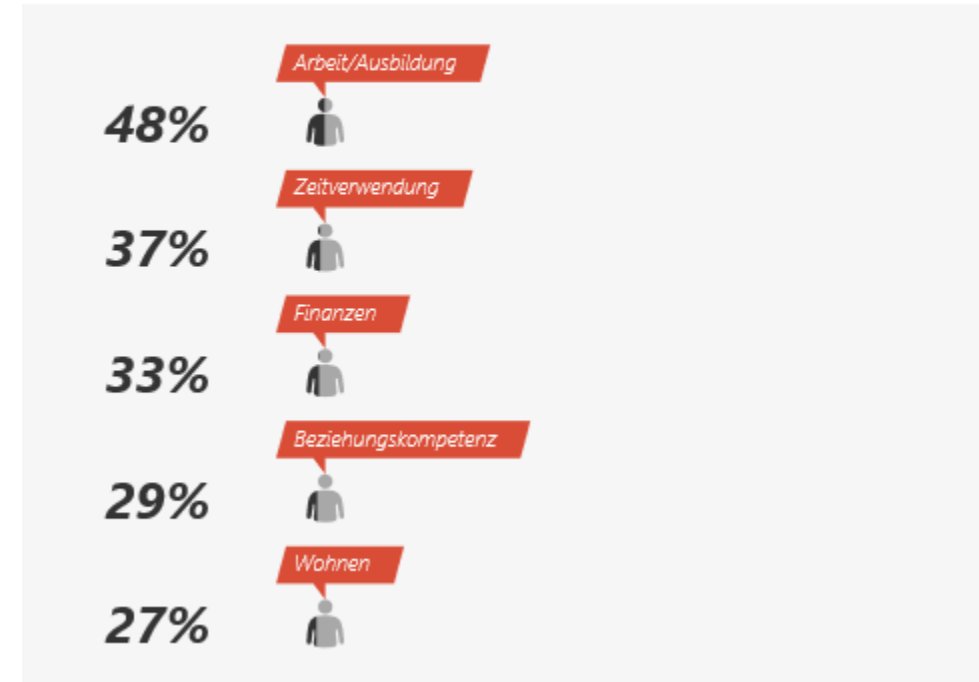


5. Outcomes: Trainer:innenbefragung II

REIMPULS: VERBESSERUNGEN



PRO ACTIVE: VERBESSERUNGEN



5. Outcomes: Perspektive d. TN I

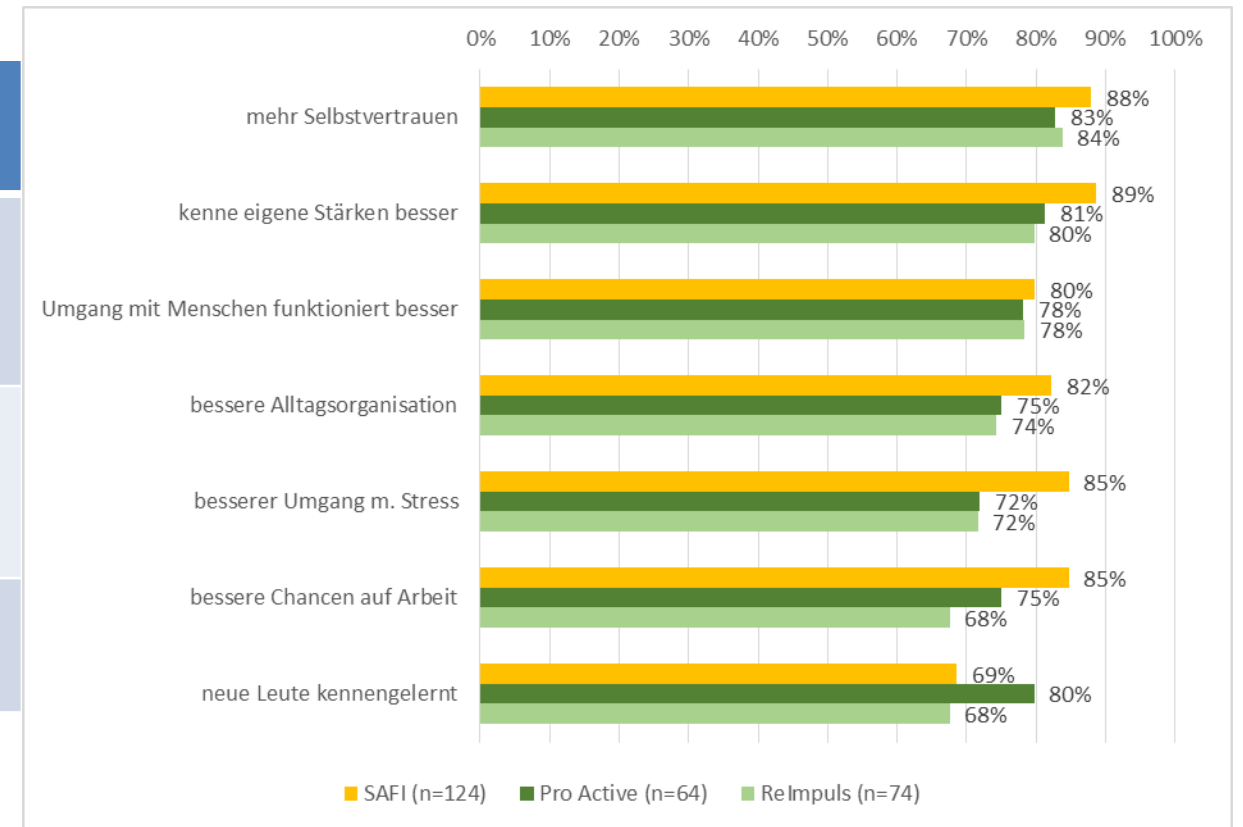
		körperliche Gesundheit	seelisches Wohlbefinden	größte Probleme
Relimpuls	besser	54%	68%	71%
	unverändert	46%	32%	29%
	schlechter	0%	0%	0%
Pro Active	besser	47%	72%	64%
	unverändert	53%	27%	34%
	schlechter	0%	2%	2%
SAFI	besser	91%	95%	92%
	unverändert	10%	7%	10%
	schlechter	0%	0%	0%

5. Outcomes: Perspektive d. TN II

- „Haben SIE sich durch [Projekt] verändert?“:

Rund $\frac{3}{4}$ oder mehr der Befragten in allen drei Projekten:
„stimmt völlig“ / „stimmt eher“

Selbstkompetenz	✓ Mehr Selbstvertrauen ✓ Besserer Umgang mit Stress ✓ Kenne eigene Stärken besser
Beziehungskompetenz / soziale Einbindung	✓ Umgang mit Menschen funktioniert besser
Arbeitskompetenz / Tagesstruktur	✓ Bessere Alltagsorganisation



Beziehungs- und Arbeitskompetenz

- „Wieder Vertrauen zu fremden Menschen gefunden; offener mit meinen Problemen umgehen.“
- „mehr Selbstvertrauen durch Arbeitserprobung.“
- „Praktikum war viel zu stressig. (...) wollte arbeiten, schaffe ich aber nicht.“

Selbstkompetenz

- Selbst-„Bewusstsein“:
„Ich kenne jetzt meine Ressourcen. War mir nicht bewusst.“
- Neue Erfahrungen:
„Andere Anschauungen, Einiges dazugelernt.“
- Psychische Stabilisierung
„Hat mir geholfen aus der Depression herauszukommen“
- Stabilisierung des Alltags
„mit Stress kann ich besser umgehen.“

5. Outcomes: Fazit

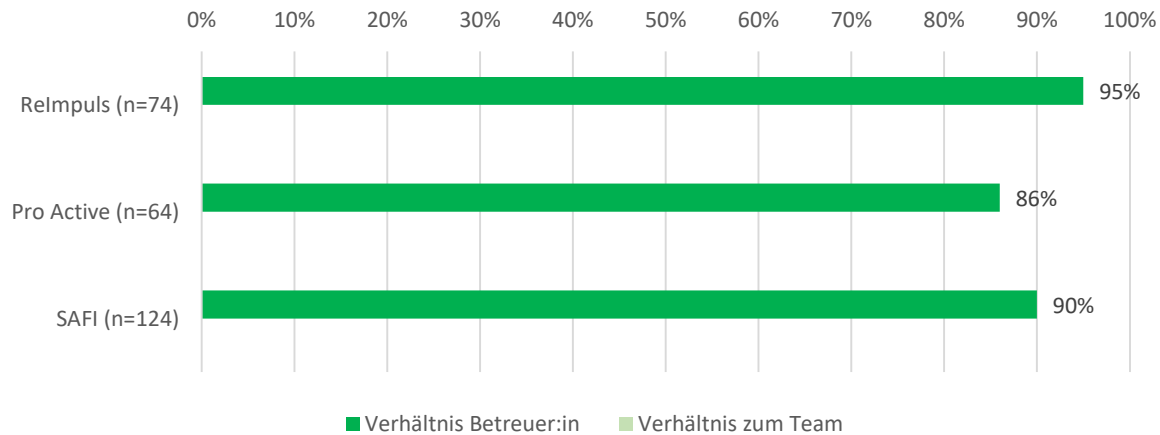
1. Klärung: von Diagnostik bis Kompetenzprofile
2. Stärkung von Selbst-, Beziehungs- und Arbeitskompetenz
„ (...) man merkt bei den Leuten, dass einfach in ihrer persönlichen Entwicklung und auch in ihren sozialen Kompetenzen Stück für Stück etwas weitergeht.“ (BH St. Johann)
3. Lösung von Problemlagen in belasteten Bereichen: psychische und körperliche Gesundheit, Schulden, Arbeitserprobungen, familiäre Situation
 - schwierig bei den Themen: Sucht, Wohnen (Zugangskriterien!), Kinderbetreuung (Angebot/Leistbarkeit), psychosoziale Versorgung Innergebirg, Anschlussangebote / Anbindung AMS-System

6. Wirkfaktoren II

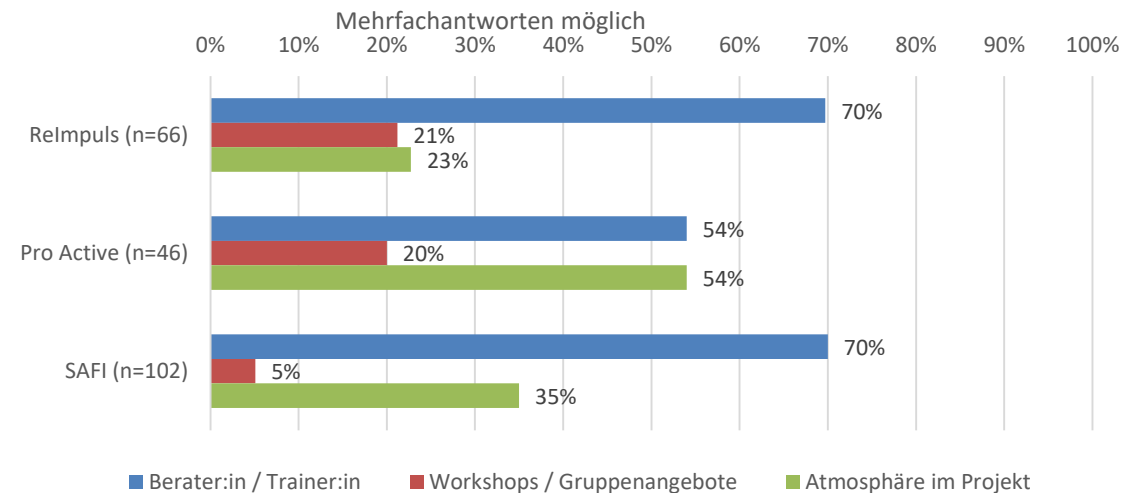
- *„Sachen, die mich eigentlich auch erschüttert haben, weil ich dachte, das müsste (...) öfter passieren. Wie: ‚Da bin ich das erste Mal beachtet worden, so wie ich bin und wahrgenommen worden, (...) da hat mir jemand zugehört und ist auf mich eingegangen (...) in der Situation in der ich eben bin.‘ Und das haben die Leute sehr gespürt, (...) dieses wahrgenommen werden, mit Wertschätzung behandelt werden, also das habe ich ganz, ganz oft gehört.“*
(Sozialamt Stadt Salzburg)

Wirkfaktoren III

Verhältnis zum / zur Betreuer:in: "(sehr) gut"



Codierung d. offenen Antworten: "gefallen" &
"Veränderungen durch das Projekt"



Wirkfaktoren IV

- Ganzheitlicher und wertschätzender Blick auf TN
- Kompetentes Personal: Fachlichkeit + Haltung
- Mischung Einzelbetreuung und Gruppenangeboten
- Gute Vernetzung und Zusammenarbeit Projekt – Sozialamt & Umfeldprojekte
- Barrieren abbauen: Mobilität, Zugang zu Praktika ermöglichen, Kinderbetreuung

„[wenn es] mal jemand zwei Wochen nicht mehr schafft, weil er hat einen Rückfall gehabt oder eine depressive Phase. Hat sich nicht getraut mit dem Bus zu fahren, oder was auch immer. Dass die Person dann wieder ansetzen kann (...)“
(Projektleitung RI/PA)

„Bei ProActive und Relmpuls beginnt das schrittweise und sehr individuell (...) das ist wirklich der Unterschied, darum fallen sie auch dann oft bei den AMS Kursen wieder heraus, weil sie es nicht aushalten oder diese Struktur noch nicht schaffen. (...) da sind die Projekte so hilfreich (...) [um] zu schauen, was ist denn rundherum notwendig, um überhaupt in ein Praktikum zu kommen und das auch zu schaffen.“
(BH Salzburg-Umgebung)

„Thema Kinderbetreuung: Am Ende finden wir immer etwas, wenn die Frau es wirklich möchte, aber es ist extrem aufwändige Detektivarbeit.“
(Projektleitung SAFI)

Wirkfaktoren V: Gemeinsamkeiten

- Arbeit an „inneren Bedingungen“ = Kernkompetenzen durch:
 - Einzelcoaching
 - Gruppenangebote (bei RelImpuls & Pro Active)
- Arbeit an „äußeren Bedingungen“ = Lebenslage durch:
 - Case Management
- Ausgangspunkt bei beidem: Bedürfnisse der Teilnehmerin / des Teilnehmers

Wie geht's weiter?

Einbindung in die Inklusionskette

	Einbindung in das AMS-System	Erwerbstätigkeit, Ausbildung, Qualifizierung (ZWIMOS)	davon Erwerbs- tätigkeit
RelImpuls	33 %	68 %	24 %
Pro Active	32 %	74 %	32 %
SAFI		72 %	40 %

Quelle: IBE (2021) Evaluierung der esf-Umsetzung für Salzburg, Abschlussbericht, S. 17,
https://www.salzburg.gv.at/soziales/Documents/Evaluierung_ESF_Salzburg2021.pdf (14.10.2022)

Arbeitsmarktintegration

- Integration in 2. oder 1. Arbeitsmarkt oft schwierig:
 - Zugangskriterien Anschlussprojekte SINNERGIE, CARMI
 - Längerfristige Begleitung auch im AMS System
- Bessere Abstimmung mit AMS wünschenswert
 - Mehr Flexibilität und Schnittstellen zwischen Projekten und AMS
 - Regelmäßiger Austausch mit AMS gewünscht

„Also, die Frage, ob es möglich ist, bei Pro Active teilzunehmen und gleichzeitig bei einer Probefirma des AMS zu sein. (...) Mit den Ausschlusskriterien – man kann nicht bei Pro Active sein und beim AMS gemeldet sein, konterkarieren wir uns selber.“ (BH Zell am See)

Learnings

- Mobilitätskosten und Nachbetreuung in Projekte inkludieren
- Herausforderungen:
 - Leistbares Wohnen / Wohnfähigkeit / Alltagskompetenz
 - **Leistbare, flexible** Kinderbetreuungsangebote
 - Mobilität → **Innergebirg!**
 - Psychosoziale Versorgung → **Innergebirg!**
 - **Anschlussangebote / Anbindung ans AMS-System**

Quellen & weiterführende Informationen

- Online-Kurse zu Wirkungsanalyse für soziale Projekte:
<https://www.skala-campus.org/> (30.09.2022)
- IBE (2021) Evaluierung der esf-Umsetzung für Salzburg, Abschlussbericht,
[https://www.salzburg.gv.at/soziales /Documents/Evaluierung ESF Salzburg2021.pdf](https://www.salzburg.gv.at/soziales/Documents/Evaluierung_ESF_Salzburg2021.pdf) (14.10.2022)

Ergebnisse der Begleitforschung (ifz/ZEA):

- 1. Teilbericht: [Konzept- und Umsetzungsanalyse – Konzeptvergleich, Erfolgsfaktoren und Schwierigkeiten](#) (14.10.2022)
- 2. Teilbericht: [Konzept- und Umsetzungsanalyse – Wirkungen und Wirkmechanismen](#) (14.10.2022)

World Café

Frage 1

- Welche (neuen) **Herausforderungen** sehen wir bei der Integration von Personen in Armuts-/Ausgrenzungslagen in Gesellschaft & Arbeitswelt?

Frage 2

- Wo gibt es noch Lücken im Stufenmodell zum Aufbau der **Arbeitsfähigkeit**? Welche Projekte/Angebote fehlen? -> Ausdruck Stufenmodell

Frage 3

- **Do's and Don'ts**: Was sollte man bei Angeboten/Projekten für die Zielgruppen des Stufenmodells bedenken?